Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 32

Artikel: Wettbewerb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534705

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hattenschwiller Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelftante. Zeitschrift für Jugenberziehung, Aarau 1912.

——: Schule und Berufswahl. Zeitschrift für chriftl, Sozialreform 1916.

— —: Zur Psychologie der Berusswahl. Zeitschrift f. cristl. Sozialreform, 1921.

— —: Berufstehre und Erziehung. Zeitschr. f, driftl. Sozialreform 1921.

- -: Der Aufflieg ber Begabten. Zeischrift f. driftl, Sozialreform 1917.

— —: Berufsberatung durch ben Lehrer. Schwei-

2. E. und 3. W.: Bur Berufswahl ber Mabchen. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnütigen Frauenvereins 1916, No. 9.

Ott Rofa, eibgen. Expertin: Bur Berufsmahl un-

serer Töchter. Die Stiderin. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.

Rüetschi, Dir: Zur Frage ber Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1917.

Schwigerhftsli, Sonberheft für Berufsmahl 1916, No. 12.

Seit J.: Schule und Berufswahl. Soz. Warte 1918. Stoder Otto: Berufswahl und Lebenserfolg, Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1916.

- -: Eine notwendige Erganzung der Beruss= beratung. Pro Judentute 1920, Nr. 5.

Wilb A., Pfr.: Beranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

Wettbewerb.

Der Schweizerwoche Berband eröffnet hiemit unter fämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer furzen Anleitung über die Erteilung ber Unterrichtsftunde, die während der Dauer der "Schweizerwoche" dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Ziele, die der Schweizerwoche Berdand versolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche Gedankens (Verkeitung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Leitfaben soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schustlusen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (zirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinenfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Drucksachen erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklaren.

Die Arbeiten muffen dem unterzeichneten Zentralfetretariate bis fpatestens am 15. Sept. 1922 mit einem Rennwort versehen ohne Namennennung zugesandt werden. Der Name der am Bettbewerb Teilnehmenben ift ber Arbeit in verichloffenem, mit bem gleichen Rennwort wie bie Arbeit versehenen Briefumschlage, beigulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die pramierten Arbeiten gehen in bas Eigentum des Schweizerwoche-Berbandes über, der sich bas ausschließliche Bervielfältigungsrecht und Uebersetzungsrecht, wie auch das Recht der Abanderung vorbehält.

Bur Prüfung der eingefandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Derendingen, W. Minder, Vizge-Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Schaffbausen, Regierungsrat G. Bay, Erziehungsdirektor Liestal, W. Ingold, Redaktor, Olten, Dr. H. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Berband: Das Zentralsefretariat.

Soulnadrichten.

Die Delegiertenbersammlung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz sindet am 16. Okt. in Baden flatt. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Unmmer. Die Vorstände und Pelegierten der Hektionen werden aber jeht schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den flatniarischen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-charitative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeits= kongreß in Luremburg. (30. Juli bis 2. Aug.). Die "Internationale katholische Liga" hatte mit ihrem biesjährigen Arbeitskongreß in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der Katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Juzenderziehung und Jugendpslege unterstützt, war am Kongreß vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptförderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

Un diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler